

„Blühende Landschaft“ am Start

Tränkwiese am Algermissener Dorfrand ist fertig

Von Thomas Wedig

Algermissen. Zum Verweilen soll ab dem Frühjahr am Nordrand von Algermissen eine „Blühende Landschaft“ einladen. So heißt eine der Blumenmischungen, die auf der rund 8000 Quadratmeter Tränkwiese ausgesät wurden und die bisher ungenutzte Fläche zu einem Naherholungsgebiet machen sollen. Die Wiese grenzt an den Dorfteich Tränke an.

Das Projekt wird zu 80 Prozent durch ein Förderprogramm der NBank bezuschusst – auch wegen der Naturschutz-Ziele, die damit verbunden sind. Das Ganze soll zwar auch die Menschen aus dem Ort erfreuen, es soll aber vor allem der Tierwelt neue Lebensräume bieten – und zwar in Ruhe: Deswegen führen Wege durch die Wiesen. Letztere sollen zum Schutz der Wildblumen und Insekten nicht direkt betreten werden. Dafür gibt es Sitzgelegenheiten, von denen aus die Tränkwiese mit dem nötigen Abstand beobachtet werden kann.

Zwischen den Spazierwegen wurden auch einige Tümpel angelegt und die Randbereiche mit einer „Ufermischung“ gezielt ausgesäht. Die Tümpellandschaft soll als Feuchtbiotop unter anderem Lurche an-

siedeln. Ein weiteres Element der Tränkwiese ist ein Garten mit heimischen Obstbäumen, Sträuchern und Stauden. Die Fläche soll auch Imkern aus der Gemeinde ein Betätigungsfeld bieten. Sie kümmern sich um die Bienen, die wiederum an den Blüten der Bäume interessiert sind. Das Obst, das dort reift, steht später allen Einwohnern zur Verfügung. Sie dürfen sich gern bedienen, schreibt die Gemeinde Algermissen auf ihrer Homepage.

Vorschläge für das Projekt Tränkwiese wurden in einer öffentlichen Veranstaltung gesammelt. Das Planungsbüro HNW Landschaftsarchitektur hat die Vorschläge anschließend zu einem Konzept zusammengefasst und die Verwirklichung der Wünsche begleitet.

Die erste Idee war während eines Beteiligungsprojektes unter dem Motto „Bördeglück“ entstanden: Zusammen mit Vertretern der Gemeinde und externen Fachleuten hatten Einwohner von Algermissen überlegt, wie der Nordrand ihres Dorfes als Naherholungsgebiet aufgewertet werden könnte. Im Fokus stand dabei nicht nur die Tränke, sondern auch das Gelände rund um ein anderes Gewässer ganz in der Nähe: den Ziegelei-teich.



Für Wildbienen ist dieser eingezäunte Abschnitt der 8000 Quadratmeter großen Wiese gedacht, dazu gibt es Erläuterungen.

FOTO: THOMAS WEDIG